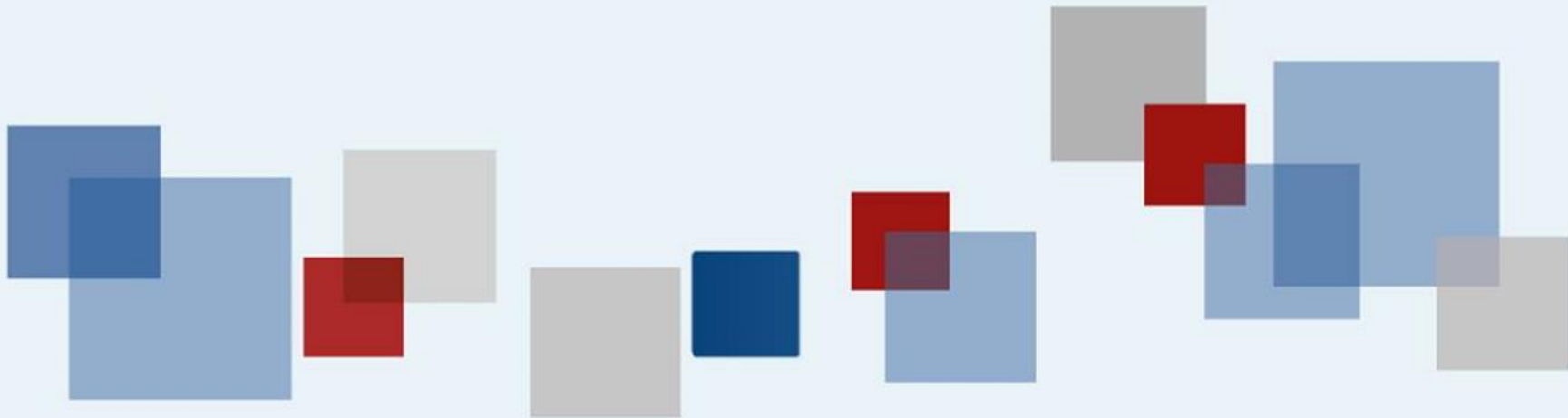


# 30 Jahre REHADAT

Digitalisierung als Chance für die berufliche Teilhabe



# REHADAT von der Datenbank zur Wissensplattform

REHADAT ist seit 1989 ein Projekt am Institut der deutschen Wirtschaft (IW) in Köln, im Kompetenzfeld *Berufliche Teilhabe und Inklusion*.

*Zuwendungsbescheid: Vorhaben auf dem Gebiet der beruflichen Rehabilitation* Hier: Aufbau einer Datenbank „Integration von Behinderten in die Arbeitswelt“

- › Gefördert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) aus Mitteln des Ausgleichsfonds,
- › Beirat aus Vertretern und Vertreterinnen der Rehabilitationsträger, Selbsthilfeorganisationen, Verbänden, BDA, Gewerkschaften, BA, Arbeitsgemeinschaften der BBW und BFW, der WfbM und der BIH,
- › Kooperationen mit weiteren Verbänden und Vereinigungen, Mitarbeit in nationalen und internationalen Netzwerken und Projekten z. B. der WHO , der ISO, der Europäischen Union und anderen aus dem Ausgleichsfonds geförderten Vorhaben,
- › Ca. 3 Millionen Besuche pro Jahr auf der Informationsplattform [www.rehadat.de](http://www.rehadat.de).

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

aus Mitteln des Ausgleichsfonds

# REHADAT von der Datenbank zur Wissensplattform

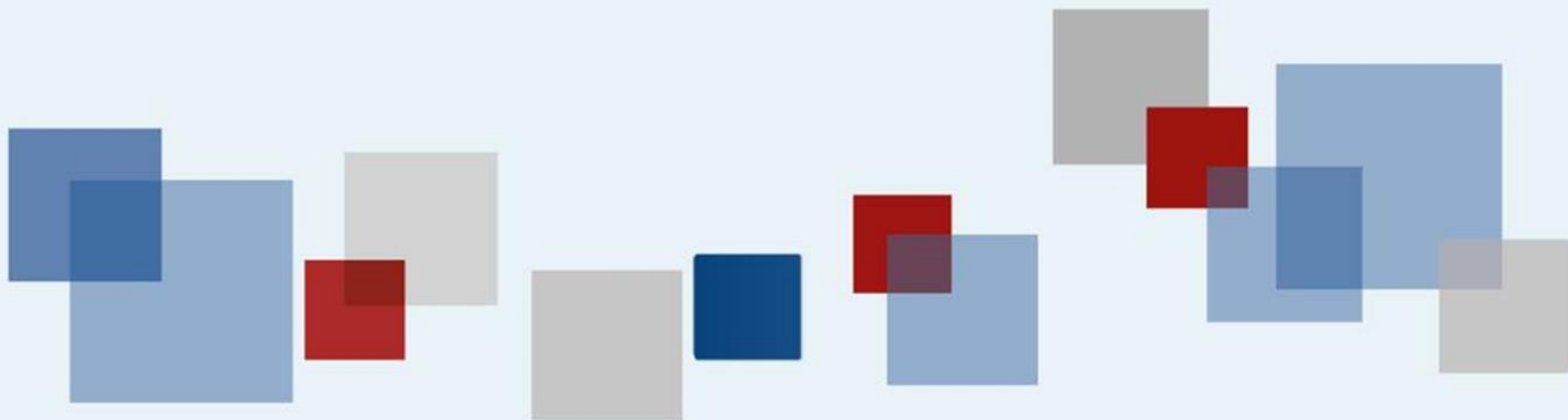
Am 12. März 1989 schlug Tim Berners-Lee seinem Arbeitgeber CERN ein Projekt vor, das auf dem Prinzip des Hypertexts den weltweiten Datenaustausch zwischen Wissenschaftlern ermöglichen sollte.



Tim Berners-Lee

# 30 Jahre REHADAT

30 Jahre Digitalisierung





# REHADAT heute

Einstiegsseite



www.rehadat.de

Suchbegriff eingeben  [Barrierefreiheit](#) [FAQ](#)


 [Portale](#) [Themen](#) [Über uns](#) [Presse & Service](#) [Kontakt](#)







## Gut informiert mit REHADAT

Wissen zur beruflichen Teilhabe

[Mehr erfahren →](#)














← [1](#) [2](#) [3](#) →



-   
Hilfsmittel & Arbeitshilfen
-   
Im Arbeitsleben
-   
Bildung & Qualifizierung
-   
Förderung & Ausgleich
-   
Adressen & Kontakte
-   
Recht, Wissen & Forschung


# REHADAT heute

## Portale


 Hilfsmittel	 Werkstätten
 talent <i>plus</i>	 Seminaranbieter
 Bildung	 Literatur
 Gute Praxis	 Forschung
 Ausgleichsabgabe	 Statistik
 Recht	 ICF-Lotse
 Adressen	

# REHADAT heute

News

 Europäische Kommission | 13.08.2019 | Wie gut klappt die EU-Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderung?


Online Fragebogen jetzt ausfüllen

 REHADAT FORSCHUNG | 13.08.2019 | Projekte, Studien und Forschende zur beruflichen Teilhabe  
Portal REHADAT-Forschung überarbeitet

[Alle News anzeigen →](#)

  
Publikationen

  
Seminare

  
Lexikon

  
Termine & Veranstaltungen

REHADAT auf Twitter

**Wie funktioniert Treppensteigen mit intelligenter Knie-Orthese? In #Leipzig (in dieser Woche) und #Berlin (September) kann das jeder ausprobieren** <http://bit.ly/2KHyt2> #KI #Hilfsmittel #Teilhabe @HTWKLeipzig @BMBF\_Bund  
vor ca. 4 Stunden

**Landeshauptstadt #Potsdam sucht Beauftragten/Beauftragte für Menschen mit #Behinderung. Infos zum Job** <http://bit.ly/2HhxjLr> #Teilhabe #Inklusion @raulde @Bundesagentur @barrierefrei @aktion\_mensch  
vor ca. 6 Stunden

[Alle Tweets anzeigen →](#)

# REHADAT-Publikationen



## Verzeichnisse

Verzeichnis der Reha- und Teilhabeforschenden 2019 – Akteure und Themen in Deutschland

Verzeichnis anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen 2019

## Verzeichnis der Inklusionsbetriebe 2019

**REHADAT VERZEICHNISSE** Inklusionsbetriebe (weitere Begriffe: Inklusionsfirmen, Inklusionsunternehmen) bieten für behinderte Menschen Arbeitsplätze mit tariflicher oder ortsüblicher Bezahlung und ermöglichen den Einstieg in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Der Anteil schwerbehinderter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt in Inklusionsbetrieben zwischen 30 und 50 Prozent und ist damit höher als in anderen Unternehmen.

REHADAT erstellt jährlich eine Übersicht aller Inklusionsbetriebe in Deutschland.

 [zum Download](#)  
PDF | 3.3 MB

## Personalkompass Inklusion





Als Leitfaden zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung stellt der Personalkompass Inklusion Fakten zusammen, gibt einen Überblick über Fördermöglichkeiten und stellt am Beispiel anderer Unternehmen dar, wie Inklusion erfolgreich für Betriebe und Beschäftigte gelingen kann.


Der Personalkompass Inklusion wird aktuell umfassend überarbeitet. Die neue Ausgabe finden Sie demnächst hier.



# REHADAT Informationen

## Digitalisierung

 [Barrierefreiheit](#) [FAQ](#) 

 [Portale](#) [Themen](#) [Über uns](#) [Presse & Service](#) [Kontakt](#)

Startseite > Suche

Ergebnisse filtern:

- Literatur (245)
- Hilfsmittel (135)
- Adressen (37)
- Forschung (37)
- Werkstätten (22)
- Recht (10)
- Gute Praxis (6)
- Seminaranbieter (3)
- Statistik (1)
- Ausgleichsabgabe (0)
- Bildung (0)
- GKV-Hilfsmittelverzeichnis (0)
- Lexikon (0)
- talentplus (0)

Für "digitalisierung" wurden 501 Ergebnisse gefunden

Sortieren nach: Relevanz

« < 1 2 3 > »

**[Teilhabe durch Digitalisierung - REHADAT-Forschung](#)**  
Digitale Technologien und Hilfsmittel aus der Informations- und Kommunikationstechnik – wie Robotik, 3-D-Druck, Künstliche Intelligenz, virtuelle und erweiterte Realität oder mobile Geräte und Anwendungen – werden in Projekten entwickelt und fördern ...

**[Mitsprache in der Digitalisierung - REHADAT-Literatur](#)**  
*Sammelwerksbeitrag / Forschungsergebnis*  
Mitsprache in der Digitalisierung und systematischer, praxisnaher Einbezug von Nutzern und Nutzerinnen in die Entwicklung gesundheitsrelevanter Technologien ist keine Selbstverständlichkeit. Dieser Beitrag zeigt auf, dass der Einbezug von Nutzern ...

**[Digitalisierung am Arbeitsplatz - REHADAT-Literatur](#)**  
*Zeitschriftenbeitrag / Online-Publikation*  
Über die Digitalisierung der Arbeitswelt und deren Folgen wird zurzeit viel diskutiert. Die Konsequenzen für die Arbeitsorganisation und die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten sind heute noch nicht vollständig abzusehen. Die Ergebnisse ...

**[Digitalisierung und Teilhabe - REHADAT-Literatur](#)**  
*Sammelwerk*  
Mehr Partizipation gilt als ein großes Versprechen der Digitalisierung. Wo sind Ansatzpunkte, wo liegen Risiken der Marginalisierung sozialer Gruppen? Welche Aufgaben fallen den Wohlfahrtsverbänden, den sozialen Diensten und Einrichtungen sowie ...

# REHADAT Informationen

## Digitalisierung - Hilfsmittel

...Lesegeräte, Augensteuerung, Hörhilfen, Roboter, Exoskelette, Prothesen, Apps....



Roboterarm iARM



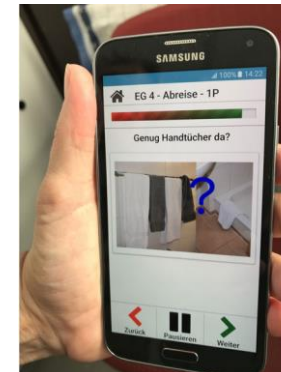
Augensteuerung



Selbstfahrender Robotertisch



Digitales Stethoskop



App Elektronischer Jobcoach  
EJO

Quelle: REHADAT

# Beispiel aus der Arbeitswelt

## APAS assistant mobile

- › Kollaborierender Roboter
- › Für Routinetätigkeiten oder ergonomisch ungünstige Bewegungsabfolgen
- › zur Entlastung des Muskel-Skelett-Systems
- › bei feinmotorischen Einschränkungen
- › Im Projekt AQUIAS vom Inklusionsbetrieb ISAK gGmbH und Robert Bosch GmbH erprobt
- › Förderung durch BMBF



Quelle: REHADAT

# Beispiel aus der Arbeitswelt

## Pick-by-Vision mit Datenbrille

- › Inklusion von gehörlosen Mitarbeiter\*innen in einem Fachhandel für Büroartikel
- › Tätigkeit im Bereich Logistik / Lager: Kommissionierung nach Auftrag
- › Technische Arbeitshilfe: Pick-by-Vision mittels Datenbrille
- › Förderung im Rahmen des Projekts WORK-BY-INCLUSION durch das BMAS, Beteiligung des Unternehmens



Quelle: REHADAT

# Beispiel aus der Arbeitswelt

## Elektronisches Zeichenlesegerät OrCam

- › Für Menschen mit Sehbehinderung
- › Zeichenlesegerät mit Sprachausgabe und Scanner
- › Automatische Texterkennung
- › Gesichts- und Produkterkennung
- › Einsatz zum Beispiel bei der Teilnahme an Besprechungen, für die Akteneinsicht oder für den Weg zur Arbeit.



Quelle: REHADAT

# Beispiel aus der Arbeitswelt

## Personenschutzmodul („U-Tech PSM“)



- › Berührungslose, elektronische Sicherheitseinrichtung
- › Zur Abschaltung einer Maschineneinrichtung bei Betreten einer Gefahrenzone durch Person mit dem PSM
- › Beispiel: Ein Fahrzeug nähert sich einer Person mit Sender, es ertönt automatisch ein Warnsignal für den Fahrzeugfahrer und die Person mit PSM wird durch Vibration gewarnt.

Quelle: REHADAT

# Beispiel aus der Arbeitswelt

## Der „Schlaue Klaus“

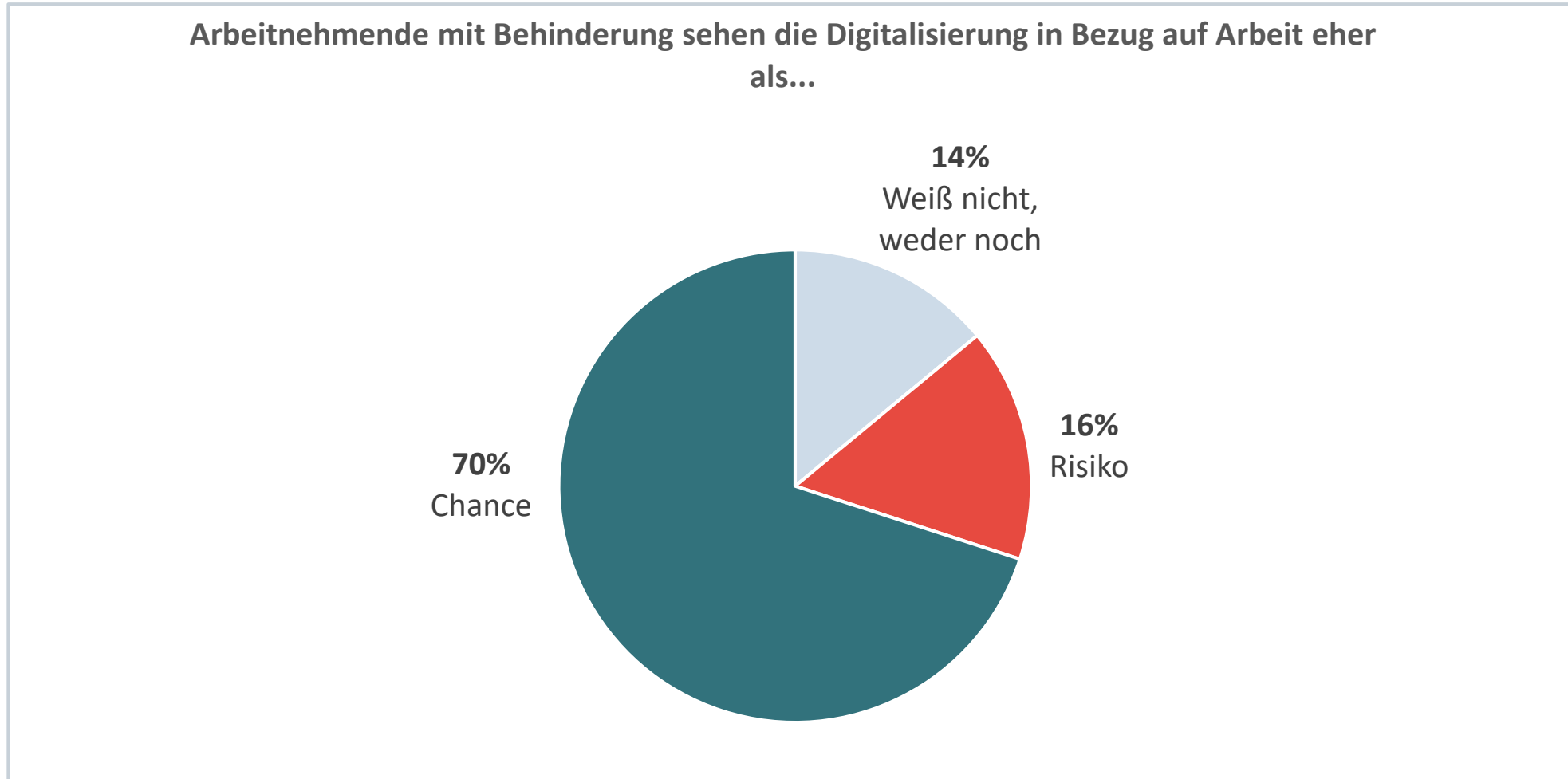
- › Digitales kamerabasiertes Assistenzsystem
- › Für die manuelle Fertigung
- › Zur Fehlerminimierung bei komplexen Fertigungsprozessen
- › Zur Entlastung der Mitarbeiter, z. B. durch Schritt-für-Schritt-Anleitungen bei der Montage
- › Echtzeit-Feedback und Protokollierung
- › Endkontrolle



Quelle: REHADAT

# Digitalisierung als Chance für die berufliche Teilhabe

Sichtweise von Menschen mit Behinderungen auf die Digitalisierung

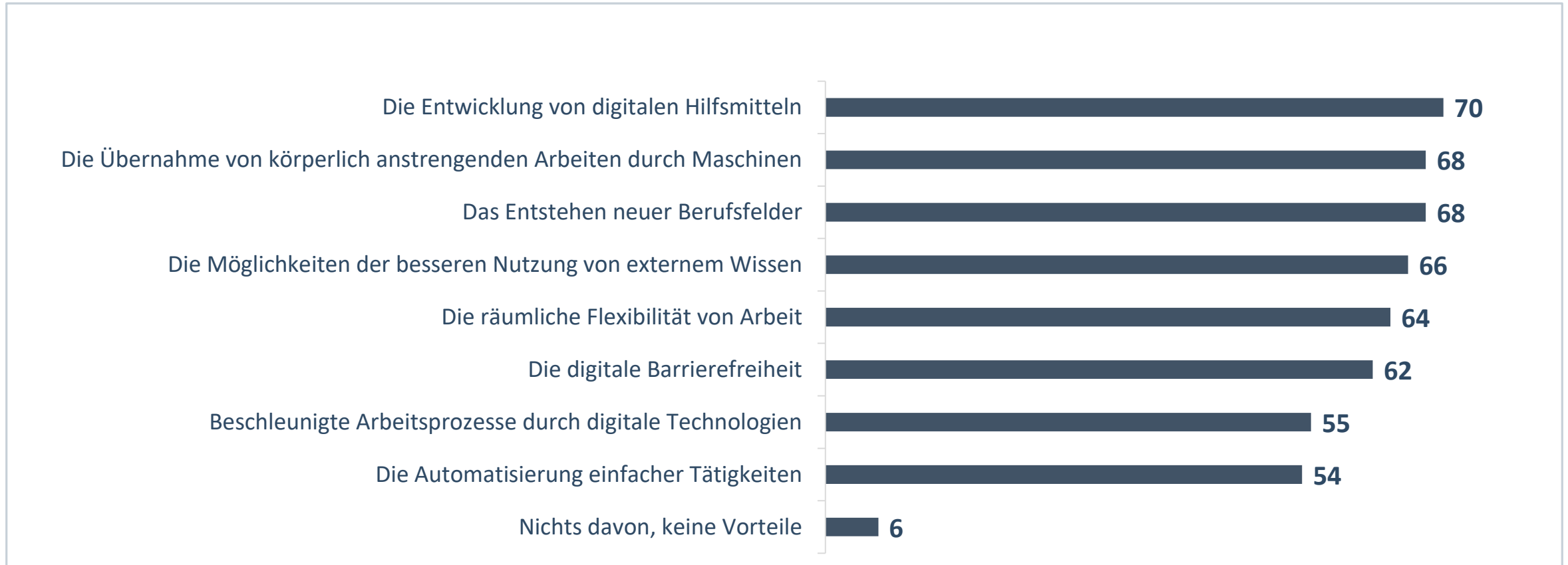


Quelle: Forsa, 2016



# Digitalisierung als Chance für die berufliche Teilhabe

Die größten Vorteile der Digitalisierung sind für Menschen mit Behinderungen



Quelle: Forsa, 2016

# IW Personalpanel 2019, erste Ergebnisse

- › Neue digitale Technologien schaffen für Menschen mit Behinderung eher Erleichterungen im Arbeitsleben als Barrieren.
- › Für mehr als die Hälfte der Beschäftigten mit Behinderung hat sich durch Digitalisierung der Betriebsalltag vom Anforderungsniveau her nicht verändert.
- › Mobile Endgeräte zum ortsunabhängigen Arbeiten erweisen sich im Arbeitsalltag am nützlichsten.
- › 29,8 Prozent der Unternehmen, die innerhalb der letzten fünf Jahre Menschen mit Behinderung beschäftigt haben, sehen in der Digitalisierung neue Chancen zur Beschäftigung. Bei hoch digitalisierten Unternehmen sind es mehr als 40 Prozent.

# Fazit

- › Digitalisierung wird von Menschen mit Behinderungen und Unternehmen zu einem großen Teil als Chance für die berufliche Teilhabe gesehen.
- › Die größten Vorteile werden in der Entwicklung von Hilfsmitteln, der Übernahme körperlicher Arbeiten, dem Entstehen neuer Berufsfelder, dem Zugang zu Wissen und dem flexiblen, ortsunabhängigem Arbeiten erwartet.
- › Digitale Technologien führen bereits zu neuen Entwicklungen auf dem Hilfsmittelmarkt und bei der Arbeitsgestaltung. Dadurch steigen Anforderungen an Barrierefreiheit und flexible Fördermöglichkeiten.
- › Neue Medien tragen zur Verbreitung von Informationen bei. Trotzdem bestehen deutliche Informationsdefizite.
- › Menschen mit Behinderung können von neuen Entwicklungen durch die Digitalisierung profitieren.